

## Vorgeschichte des 1. Mai

Der 1. Mai gilt in den USA traditionell als „**Moving Day**“, als Stichtag für den Abschluß oder die Aufhebung von Verträgen und Lieferungen, häufig verbunden mit dem Arbeitsplatz- und Wohnungswechsel. Am gleichen vom Staat festgelegten Tag, handelten auch die Arbeiter ihre Arbeitsbedingungen aus. 1883 gelang es zum Beispiel den Holzarbeitern und später auch den Arbeitern anderer Industriezweige, den Stücklohn abzuschaffen und einen neunstündigen Arbeitstag durchzusetzen.

1885 beschloss die „Federation of Organised Trade and Labor Unions“ (C.L.U.) eine **Kampagne für den 8-Stunden-Tag** und fasste folgenden **Beschluß** über einen Ruhetag:

*„In Erwägung, dass durch das Gesetz verschiedene Jahrestage in Erinnerung an wichtige Ereignisse zu Ruhetagen geworden sind, in Erwägung, dass sich kein einziger auf die Arbeitsäußerung bezieht, erklärt der C.L.U. den ersten Montag im September des Jahres zum Labor-Day und beschließt, dass dieser Tag als Ruhetag betrachtet wird.“*

Der Acht-Stunden-Tag sollte in die neuen Arbeitsverträge aufgenommen werden. Zur Durchsetzung des 8-Stunden-Tages wurde für den **1. Mai 1886** ein **mehrtägiger Generalstreik** beschlossen.

Am 1. Mai 1886 begann dann wie geplant der mehrtägige Generalstreik, der, von den großen Industriestädten wie New York, Chicago, Philadelphia u.a. ausgehend, rasch auf weite Landesteile übergriff. Es traten 400 000 Beschäftigte aus 11 000 Betrieben der USA in den Streik.

In **Chicago** demonstrierten 80 000, die einen Aufruf der Knights of Labor, einer Gewerkschaftsorganisation, gefolgt waren. Am 3. Mai überfiel die Polizei die Streikposten an der McCormick-Fabrik und tötete vier Arbeiter und verwundete zahlreiche andere.

Aufgrund der gewalttätigen Auseinandersetzungen wurde darauf am 3. Mai eine Protestveranstaltung auf dem Haymarket (Heumarkt) abgehalten, die friedlich verlief. Als die Polizei die Versammlung auflösen wollte, warf ein Unbekannter, vermutlich ein Provokateur, eine Bombe, die einen Polizisten tötete. Die Polizei eröffnete daraufhin das Feuer, wobei sieben Polizisten und vier Arbeiter getötet und fast 200 Menschen verwundet wurden, die meisten durch Kugeln der Polizisten.

Für das Bombenattentat wurden acht Führer der Arbeiterbewegung vor Gericht gebracht. Der Prozeß wurde von Lügen und Widersprüchen von Seiten der Anklage geprägt, so waren z.B. nur zwei der 8 Angeklagten zum Zeitpunkt des Bombenattentates am Ort des Geschehens. Es konnte keine Beteiligung am Anschlag nachgewiesen werden.

7 Angeklagte erhielten das Todesurteil, nur einer von ihnen kam mit 15 Jahren Zuchthaus davon. Einer der Verurteilten verübte Selbstmord, zwei andere wurden zu lebenslänglichen Gefängnisstrafen „begnadigt“

Das Bombenattentat wurde ausgenutzt, um die Arbeiterbewegung in den USA zu bekämpfen und die im Aufbau begriffenen Arbeiterorganisationen zu zerstören. Das Bild von gewalttätigen Radikalen wurde verbreitet, um als Rechtfertigung für die Unterdrückung des 8-Stunden-Tages zu verwenden. Der Staat löste eine massive Terrorwelle in ganz USA aus. Hunderte von Arbeitern wurden verhaftet und gefoltert.

Über die Ereignisse wurde eine Broschüre erstellt, die 1888 in der Schweiz gedruckt und vertrieben wurde. Die ging zur Zeit des Sozialistengesetzes heimlich von Hand zu Hand. Die Vorgänge in Chicago wurden trotz aller Differenzen als ein Angriff auf die gesamte Arbeiterbewegung begriffen.

## **Die Geburt des 1. Mai**

Der entscheidende Beschluss erfolgte auf dem internationalen Arbeiterkongress am 20.7.1889 in Paris. Die Mitglieder des internationalen Arbeiterkongresses waren an diesem Tag zum letzten Mal zusammengekommen. Aus fast allen damaligen europäischen Ländern gab es Teilnehmer, ebenso hatten auch die USA und Argentinien Delegierte ihrer sozialistischen Arbeiterparteien und Gewerkschaften gesandt. Als die Verhandlungen fast am Ende waren, kam es plötzlich zu einer nicht erwarteten Wendung: Raymond Lavigne, damaliger französischer Arbeitsgewerkschaftsführer, brachte einen nicht vorgesehenen Punkt zur Sprache. Es handelte sich hierbei um folgende Resolution:

### ***Internationale Kundgebung zum 1. Mai 1890.***

*Der Kongreß beschließt:*

*Es ist für einen bestimmten Zeitpunkt eine große internationale Manifestation (Kundgebung) zu organisieren, und zwar dergestalt, daß gleichzeitig in allen Ländern und in allen Städten an einem bestimmten Tage die Arbeiter an die öffentlichen Gewalten (Behörden) die Forderung richten, den Arbeitstag auf acht Stunden festzusetzen und die übrigen Beschlüsse des internationalen Kongresses von Paris zur Ausführung zu bringen.*

Nach einer kurzen Diskussion war man sich einig, dass dieser Entwurf ein guter Ansatz ist und so wurde festgelegt, ab dem ersten Mai 1890 diesen Tag jedes Jahr wieder zu einer internationalen Heerschau der Arbeiterbewegung zu machen. .

**Bereits der 1. Mai 1890 wurde zu einem Fanal der internationalen Arbeiterbewegung. Friedrich Engels schreibt dazu eben an diesem 1. Mai 1890 in seinem Vorwort zur vierten Auflage des berühmten Manifest der Kommunistischen Partei:**

*Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!“ Nur wenige Stimmen antworteten, als wir diese Worte in die Welt hinausriefen, vor nunmehr 42 Jahren, am Vorabend der ersten Pariser Revolution, worin das Proletariat mit eigenen Ansprüchen hervortrat. Aber am 28. September 1864 vereinigten sich die Proletarier der meisten westeuropäischen Länder zur Internationalen Arbeiterassoziation glorreichen Gedenkens. Die Internationale selbst lebte allerdings nur neun Jahre. Aber dass der von ihr gegründete ewige Bund der Proletarier aller Länder noch lebt, und kräftiger als je, dafür gibt es keinen besseren Zeugen als grade der heutige Tag. Denn heute, wo ich diese Zeilen schreibe, hält das europäische und amerikanische Proletariat Heerschau über seine zum erstenmal mobil gemachten Streitkräfte, mobil gemacht als ein Heer, unter einer Fahne und für ein nächstes Ziel: den schon vom Genfer Kongress der Internationale 1866 und wiederum vom Pariser Arbeiterkongress 1889 proklamierten, gesetzlich festzustellenden, achtstündigen Normalarbeitstag. Und das Schauspiel des heutigen Tages wird den Kapitalisten und Grundherren aller Länder die Augen dafür öffnen, dass heute die Proletarier aller Länder in der Tat vereinigt sind.*

*Stände nur Marx noch neben mir, dies mit eignen Augen zu sehn!*